

GESETZLICHE REGELUNG DER BEFÜRDERUNGEN VON GÜTERN AUF SEE

Harapeka Alena Dmitriyevna
Supervisor – c.t.s. Kholupov V.S.

Der Seeverkehr ist eines der ältesten Verkehrsmittel in der Welt. Dank seiner Entwicklung wurden Große geographische Entdeckungen möglich gemacht. Die Völker verschiedener Kontinente haben mit einander gehandelt und so Kultur und Lebensweise kennengelernt.

Heute werden 70% der Güterbeförderungen im Welthandel durch Seeverkehr geliefert. Die Gesamtladungsfähigkeit der Weltflotte ist 800 Milliarden Tonnen. Die Vorteile des Seeverkehrs sind offenbar: niedrige Selbstkosten der Beförderungen, große Ladefähigkeit, keine wesentlichen Beschränkungen der Durchlaufzeit. Der Seeverkehr ist ein wichtiger Teil der multimodalen Beförderungen von Containerfracht.

Da hat sich Seeverkehr zuerst entwickelt, haben die Normen und Sitten des Seerechtes auch zuerst bestimmt und dann auf Transportrecht anderer Verkehrsmittel wesentlich beeinflusst.

In diesem Beitrag werde ich auf vier wichtigsten internationalen Übereinkommen, die die Grundlage der gesetzlichen Regelung der Güterbeförderungen auf See sind, konzentrieren:

- 1) Internationales Übereinkommen zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über Konnossemente (abgeschlossen in Brüssel, 1924) (so genannte Haager Regeln);
- 2) Protokoll zur Änderungen des internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über Konnossemente (abgeschlossen in Brüssel, 1968) (bekannt ist auch als Visby Regeln);
- 3) Das Übereinkommen über einen Verhaltenskodex für Linienkongressen (Genf, 6.04.1974);
- 4) Das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 1978 über die Beförderung von Gütern auf See (oder Hamburg Regeln).

Diese Übereinkommen haben die Konnossemente und Seefrachtbriefe eingeführt. Auch sie haben die Rechte und Pflichten des Beförderers bestimmt, was hat geholfen, Haftungsbeschränkungen des Beförderers und Absenders für Schaden infolge Verlustes oder Beschädigung von Gütern abzugrenzen.